

# Inhalt

<b>Kapitel 1</b>	
<i>Die aktive Orientierung: Einleitung</i> . . . . .	26
Menschen sind gesellschaftliche Wesen . . . . .	27
Aktivität und Passivität . . . . .	28
Die Komponenten der aktiven Orientierung . . . . .	28
Neue soziale Optionen . . . . .	29
Aktiv heißt öffentlich . . . . .	31
Aktivität heißt Offenheit . . . . .	31
Eine historische Perspektive . . . . .	33
Transformieren heißt Grenzen verschieben . . . . .	35
Wozu aktiv? . . . . .	36
Werte und Strukturen . . . . .	38
Ein dynamischer Gesellschaftsvertrag . . . . .	38
Die Rolle der Sozialwissenschaft . . . . .	39
Anmerkungen . . . . .	41
<b>Teil I</b>	
<i>Grundlagen für eine Theorie makroskopischen Handelns</i> . . . . .	45
<b>Kapitel 2</b>	
<i>Der Bereich des Handelns und seine Gesetzmäßigkeiten</i> . . . . .	47
Unterschiedliche Verformbarkeit . . . . .	47
Jenseits der Antinomie von Idealismus und Realismus . . . . .	47
Der Akteur in der Welt . . . . .	49
Symbolische und mechanische Prozesse . . . . .	51
Die Fähigkeit zur Kontrolle . . . . .	54
Die Kontrolle des Handelns . . . . .	54
Kontrolle der Kontrollen . . . . .	56
Eine transzendente Fähigkeit . . . . .	58
Manifeste Ziele . . . . .	59
Symbole, Objekte und Energie . . . . .	60
Anmerkungen . . . . .	61
<b>Kapitel 3</b>	
<i>Die Sprachen gesamtgesellschaftlicher Analyse: Methodologische Annahmen</i> . . . . .	66
Einige einleitende Überlegungen . . . . .	67

Der Test auf Fruchtbarkeit . . . . .	67
Ebenen der Analyse, Einheiten und Variablen . . . . .	68
Aggregateigenschaften . . . . .	69
Universale Variablen, Mikro- und Makroeigenschaften . . . . .	71
Drei Arten von Variablen . . . . .	72
Definition von mikro- und makrosozialen Einheiten . . . . .	73
Zwei Arten des Reduktionismus . . . . .	75
Hierarchische Beziehungen und die Mikro-Makro-Schwelle . . . . .	77
Mikro-Makro-Differenz und Theorien mittlerer Reichweite . . . . .	78
Anhang: Makroanalyse in den verschiedenen Sozialwissenschaften . . . . .	79
Anmerkungen . . . . .	80
<b>Kapitel 4</b>	
<i>Die Sprachen gesamtgesellschaftlicher Analyse: Substantielle Annahmen . . . .</i>	85
Drei vorherrschende Sprachen . . . . .	85
Der atomistische Ansatz . . . . .	87
Der kollektivistische Systemansatz . . . . .	89
Der voluntaristische Ansatz . . . . .	92
Eine Sprache für gesamtgesellschaftliches Handeln . . . . .	95
Die Konvergenz von Kollektivismus und Voluntarismus . . . . .	95
Eine Illustration . . . . .	98
Atomistische Phänomene . . . . .	99
Gesamtgesellschaftliche und politische Prozesse . . . . .	100
Eine dynamische Perspektive . . . . .	102
Gesellschaftlicher Wandel und aktive Orientierung . . . . .	102
Ein funktional-genetischer Ansatz . . . . .	103
Anmerkungen . . . . .	107
<b>Kapitel 5</b>	
<i>Grundelemente einer Theorie gesamtgesellschaftlicher Steuerung . . . . .</i>	117
Drei Arten gesellschaftlicher Beziehungen . . . . .	118
Gesellschaftliche Entropie: Eine Nullhypothese . . . . .	118
Eine Klassifikation sozialer Beziehungen . . . . .	118
Kohäsive Einheiten und Organisationsnetze . . . . .	120
Großgruppen . . . . .	120
Großgruppen und ihre Schichtungsgrundlage . . . . .	121
Makroskopische Entstehung von Kohäsion . . . . .	122
Die Interaktion kohäsiver gesamtgesellschaftlicher Einheiten . . . . .	125
Kohäsive Einheiten und Organisationsnetze . . . . .	126
Die verzerrende Wirkung von Kontrollnetzen . . . . .	132
Handlungsautarkie und Kontrollautonomie: Zwei Systembeziehungen . . . . .	134
Kontrolle und Ausführung . . . . .	135
Eliten und Großgruppen . . . . .	136
Die verschiedenen Arten von Eliten . . . . .	137
Autarkie und Autonomie . . . . .	138

In dynamischer Perspektive . . . . .	139
Zur Dynamik von Autonomieungleichgewichten . . . . .	139
Wandel und Transformation . . . . .	143
Anhang: Konkrete und abstrakte Einheiten und Systeme . . . . .	146
Anmerkungen . . . . .	149

## Teil II

<i>Kybernetische Faktoren</i> . . . . .	155
Einleitung . . . . .	157
Anmerkungen . . . . .	159

## Kapitel 6

<i>Wissen als gesellschaftlicher Faktor</i> . . . . .	160
Eine funktionale Analyse gesamtgesellschaftlichen Wissens . . . . .	160
Wissen als Bestandteil gesellschaftlicher Handlungseinheiten . . . . .	160
Funktionen von Wissen . . . . .	161
Die geringe Validität gesellschaftlichen Wissens . . . . .	163
Gesamtgesellschaftliche Struktur und Validität . . . . .	165
Intrasymbolische Beziehungen und die Bedeutung der Synthese . . . . .	167
Die Funktion der Synthese . . . . .	167
Unzureichende und übermäßige Synthese . . . . .	168
Ein weitverbreitetes Problem: Unwirksame Synthese . . . . .	170
Eine strukturelle Perspektive . . . . .	171
Intrasymbolische Beziehungen: Die Subsysteme gesamtgesellschaftlichen Wissens . . . . .	172
Anmerkungen . . . . .	175

## Kapitel 7

<i>Gesellschaftliches Wissen und kollektive Realitätsprüfung</i> . . . . .	180
Symbole und die äußere Welt: Ein Beispiel . . . . .	180
Hohe Kosten . . . . .	180
Die Struktur gesamtgesellschaftlichen Wissens . . . . .	181
Das Kennedy-Experiment – eine Illustration . . . . .	184
Wissen im Rahmen einer Theorie gesamtgesellschaftlicher Steuerung . . . . .	187
Die Rolle von Eliten und Öffentlichkeiten bei der Berichtigung von Wissen . . . . .	187
Die Veränderung kontextsetzender Orientierungen . . . . .	190
Anmerkungen . . . . .	193

## Kapitel 8

<i>Wissen und Macht</i> . . . . .	197
Die Interaktion zwischen Wissen und Kontrolle . . . . .	197
Die Trennung der zwei Wissensfunktionen . . . . .	197
Pluralistischer Input . . . . .	200
„Gemeinschaften von für selbstverständlich gehaltenen Grundannahmen“ . . . . .	202

Das gesellschaftliche Bedürfnis nach Fundamentalkritik . . . . .	206
Intellektuelle, Experten und politische Eliten . . . . .	207
Postmoderne Kritik: eine morphologische Perspektive . . . . .	207
Kritik als gesellschaftlicher Input . . . . .	211
Die Rolle der Öffentlichkeiten . . . . .	213
Anmerkungen . . . . .	215

## Kapitel 9

<i>Verteilung und Umverteilung gesamtgesellschaftlichen Wissens</i> . . . . .	220
Die zunehmende Bedeutung von Symbolen: Ein historischer Trend . . . . .	220
Das Wachstum des symbolischen Sektors . . . . .	220
Bildung als Basis gesellschaftlicher Schichtung . . . . .	222
Wissen als Triebkraft der Transformation . . . . .	223
Symbolisierung und „Ausforschung“ . . . . .	226
Verteilung, Umverteilung und Steuerung . . . . .	227
Schiefe Verteilung . . . . .	227
Einige Illustrationen . . . . .	228
Ist Wissen ein knappes Gut? . . . . .	229
Gesamtgesellschaftliche Steuerung des Wissenssektors . . . . .	230
Ein genetischer und ein synchronischer Aspekt . . . . .	236
Anmerkungen . . . . .	237

## Kapitel 10

<i>Bewußtsein und Handeln</i> . . . . .	244
Was ist „Bewußtsein“? . . . . .	244
Individuelles Bewußtsein: Ein empirisches Konzept . . . . .	244
Gesamtgesellschaftliches Bewußtsein . . . . .	246
Bewußtsein, Kontext und Synthese . . . . .	247
Das Konzept des gesamtgesellschaftlichen Bewußtseins und seine Vorläufer . . . . .	248
Aus funktional-genetischer Perspektive . . . . .	250
Abbau von Bewußtseinsgefällen: Veränderung der Mitglieder . . . . .	250
Globale Veränderung durch Symbolisierung . . . . .	252
Gesamtgesellschaftliches Handeln und gesamtgesellschaftliches Bewußtsein: Ein wechselseitiger Verstärkungseffekt . . . . .	253
Die Beziehung zwischen globalen Faktoren und Aggregateigenschaften . . . . .	255
Bewußtsein und aktive Orientierung . . . . .	256
Der Umfang des Bewußtseins und die aktive Orientierung . . . . .	256
Bewußtsein, Identität und aktive Orientierung . . . . .	259
Bewußtsein und Distanz . . . . .	260
Bewußtsein, Innovation und Transformation . . . . .	261
Anmerkungen . . . . .	265

## Kapitel 11

<i>Die Spezifikation gesamtgesellschaftlicher Ziele: Rationalistische und inkrementalistische Ansätze</i> . . . . .	270
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Zur Struktur von Entscheidungsprozessen . . . . .	272
Entscheidung als bewußter Akt . . . . .	272
Der Stand der Forschung . . . . .	273
Rationalität und Kontrolle . . . . .	275
Instrumentale Rationalität und ihre Grenzen . . . . .	275
Die Erhaltung der Zielbindung . . . . .	278
„Sekundäre“ Erwägungen . . . . .	280
Umfassende Rationalität . . . . .	281
Eine vergleichende Perspektive . . . . .	284
Die Unmöglichkeit von Rationalität . . . . .	285
Die Erfordernisse . . . . .	286
Die Kapazitäten . . . . .	286
Die Wissenstechnologie . . . . .	287
Eine vertretbare Vereinfachung? . . . . .	288
Inkrementalismus – ein alternatives Modell . . . . .	290
Die Inkrementalisten . . . . .	290
Die inkrementalistische Strategie . . . . .	292
Morphologische Implikationen . . . . .	293
Anmerkungen . . . . .	295

## Kapitel 12

<i>Zweiphasensuche: Ein aktiver Ansatz</i> . . . . .	302
Die Strategie der Zweiphasensuche . . . . .	302
Weder Rationalismus noch Inkrementalismus . . . . .	302
Zweiphasensuche: Eine Definition . . . . .	303
Ein Beispiel . . . . .	303
Ein Modell . . . . .	306
Zum Verhältnis zwischen fundamentalen und inkrementalen Entschei- dungen . . . . .	308
Bewertende Entscheidungsstrategien . . . . .	309
Ein vergleichender morphologischer Ansatz . . . . .	311
Die Korrelate des Entscheidungsprozesses . . . . .	314
Reserven . . . . .	315
Der Zeitfaktor . . . . .	316
Die Werte der gesellschaftlichen Einheiten und Eliten im Entscheidungs- prozeß . . . . .	317
Die gesamtgesellschaftliche Bedeutung von Theorie . . . . .	319
Macht . . . . .	320
Schlußfolgerung: Entscheidungsprozeß und aktive Orientierung . . . . .	324
Anmerkungen . . . . .	325

## Teil III

<i>Voraussetzungen der Verwirklichung gesamtgesellschaftlicher Ziele</i> . . . . .	331
------------------------------------------------------------------------------------	-----

<b>Kapitel 13</b>	
<i>Die gesamtgesellschaftliche Rolle der Macht</i> . . . . .	333
Die gesellschaftliche Reichweite der Macht . . . . .	333
Definition von Macht . . . . .	333
Macht als operationales Konzept . . . . .	334
Ist Macht universal? . . . . .	337
Zwischen Macht und Zwang . . . . .	340
Die Schichtungsgrundlagen von Macht . . . . .	341
Ressourcen, Macht und Aktivierung . . . . .	342
Umwandlungsraten und Umwandlungsmuster . . . . .	343
Macht, Devianz und Transformation . . . . .	346
Austauschbeziehungen, Macht und Struktur . . . . .	353
Macht und Kommunikation . . . . .	354
Kontrolle ohne Macht? . . . . .	354
Das undurchschaubare Gesicht der Macht . . . . .	359
Anmerkungen . . . . .	363
<b>Kapitel 14</b>	
<i>Macht, Entfremdung und gesamtgesellschaftliche Ziele</i> . . . . .	370
Macht und Entfremdung in vergleichender Perspektive . . . . .	372
Das Dilemma der Machtausübung . . . . .	372
Alternative Formen sozialer Organisation . . . . .	373
Zur Klassifikation von Macht . . . . .	377
Macht, Einfluß und Herrschaft . . . . .	379
Macht und Entfremdung . . . . .	380
Kongruente und nicht kongruente Führungsstrukturen . . . . .	384
Neutralisierung, Mischung und duale Strukturen . . . . .	386
Die Korrelate von Fügung . . . . .	388
Gesamtgesellschaftliche Ziele und Fügungsstrukturen . . . . .	390
Ziele, Macht und Entfremdung . . . . .	390
In vergleichender Perspektive . . . . .	393
In historischer Perspektive: Postmoderne Trends und Optionen . . . . .	395
Anmerkungen . . . . .	401
<b>Kapitel 15</b>	
<i>Mobilisierung und Wandel</i> . . . . .	406
Zur Messung von Mobilisierung . . . . .	407
Definition von Mobilisierung . . . . .	407
Mobilisierung als Prozeß des Wandels . . . . .	408
Messung von Mobilisierung . . . . .	409
Zentrale theoretische Überlegungen . . . . .	410
Mobilisierung als Energiequelle . . . . .	410
Mobilisierung bedeutet Kollektivierung . . . . .	410
Mobilisierung und Kontrolle . . . . .	411
Mobilisierung als verändernde Kraft . . . . .	411

Die Stufen interner Mobilisierung . . . . .	414
Die typische Mobilisierungsstufe ist niedrig . . . . .	414
Krisenmobilisierung und „permanente Revolution“ . . . . .	415
Strukturelle Unterscheidungen . . . . .	418
Der Prozeß der Mobilisierung sozialer Einheiten . . . . .	419
Projekte und Beginn der Mobilisierung . . . . .	421
Kettenreaktion . . . . .	423
Der Kampf um Mobilisierung . . . . .	424
Die Rolle von Organisationen bei der Mobilisierung von Großgruppen . . . . .	425
Die Grenzen der Mobilisierung . . . . .	428
Externe Mobilisierung: Das Verhältnis zu anderen Einheiten und zur Supraeinheit . . . . .	429
Gegenmobilisierung . . . . .	430
Mobilisierung und die Beziehungen zwischen Einheiten . . . . .	431
Die Mobilisierung der Supraeinheit . . . . .	432
Die Transformation der Supraeinheit . . . . .	432
Der Aufbau einer Supraeinheit . . . . .	435
Mobilisierung und Modernisierung . . . . .	435
Mobilisierung und politische Einigung . . . . .	438
Anmerkungen . . . . .	439
 Teil IV	
<i>Konsens und die Bedürfnissensibilität sozialer Strukturen</i> . . . . .	445
Aktiv wofür? . . . . .	447
 Kapitel 16	
<i>Die Morphologie moderner und postmoderner Gesellschaften</i> . . . . .	449
Großgruppen und Gesellschaften . . . . .	449
Konsens in „Massengesellschaften“? . . . . .	449
Modernisierung von Großgruppen . . . . .	452
Die Schichtungsgrundlage von Großgruppen . . . . .	454
Gesellschaften: Großgruppen und Massen . . . . .	455
In vergleichender Perspektive . . . . .	456
Der gesamtgesellschaftliche Kontext von Großgruppen und die Spezifikation von Kontrolle . . . . .	457
Politische Durchdringung, Desintegration und Transformation . . . . .	458
Großgruppen und Organisationen . . . . .	461
Eine methodologische Bemerkung . . . . .	464
Anhang: Weitere Implikationen . . . . .	467
Anmerkungen . . . . .	469
 Kapitel 17	
<i>Die Mechanismen der Konsensbildung</i> . . . . .	477
Konsens und gesamtgesellschaftliches Handeln . . . . .	478
Gesellschaftsstruktur und Konsensbildung . . . . .	478

Konsens als Zustand und Prozeß	479
Das erforderliche Konsensniveau	480
Gesamtgesellschaftlicher und politischer Konsens	483
Der postmoderne Staat als Kristallisationspunkt von gesellschaftlichem Konsens	483
Gesellschaft und Staat: Gesellschaftliche und politische Macht.	484
Alternative Konsensbildungsstrukturen.	485
Der Grad der Spezialisierung	486
Partielle Autonomie und vielstufige Strukturen	487
Stufenförmige Konsensbildung	488
Mischung von Kontrolle und Konsens	490
Eine Substitutionskurve	490
Eine genetische Perspektive	492
Mechanismen der Verbindung von Kontrolle und Konsens	494
Eingeflochtene Planung	495
Mittel und Umfang der Planung.	496
Der Niedergang der Legislative	498
Öffentliches Eigentum	499
„Gesellschaftliche Nützlichkeit“	501
Anmerkungen	503
 Kapitel 18	
„Geschlossene“ Gesellschaften und ihre Transformation	511
Bedürfnisorientierung, Transformation und Gleichheit	511
Definition von Bedürfnisorientierung und Flexibilität	511
Das Konzept der Rigidität	514
Die politische Flexibilität von Demokratien	515
Die Erweiterung der Basis – eine dynamische Perspektive	519
Politische und gesellschaftliche Rigidität	520
Bedürfnisorientierung, Konsens und Ungleichheit	523
Ursachen mangelnder Bedürfnisorientierung	524
Kontrollprobleme	524
Die Wirkung der Machtverteilung	525
Die Haupttypen der Machtverteilung	526
Zwischen totalitären und autoritären Gesellschaften	528
Die übersteuerte Gesellschaft und ihre Transformation	529
Großgruppen und Konsensformung	529
In Richtung auf eine aktive Gesellschaft	530
Soziale Bewegungen	531
Monopolisierte politische Systeme und ihre Transformation	533
Die „Vulgär“-Version der Machtelitentheorie	533
Eine „entwickelte“ Version der Machtelitentheorie	535
Der Staat als Transformationsagent	539
Umverteilung normativer Ressourcen	541
Die Rolle der Mobilisierung	541

Die Mobilisierer .....	544
Anmerkungen .....	548
Teil V	
<i>Jenseits des Parochialismus</i> .....	557
Parochiale Systeme und Gemeinschaften .....	559
Anmerkungen .....	560
Kapitel 19	
<i>Integration durch gegenseitige Abhängigkeit</i> .....	562
Politische Gemeinschaften .....	562
Zur Definition von Gemeinschaft .....	562
Ein Integrationskontinuum .....	564
Wächst die Integration der Welt? .....	564
Theorien zunehmender Integration .....	564
Internationale Ströme .....	567
Supranationale Aktivitäten .....	570
Internationale Kontrolle .....	571
Ist supranationale Steuerung notwendig? .....	572
Supranationale versus internationale Steuerung .....	572
Die Grenzen des Gleichgewichtskonzepts .....	576
Ein globales Steuerungssystem .....	580
Das Modell der Optionssequenz .....	580
Die Reintegration der Gesellschaft .....	581
Differenzierung, Reintegration und Systemgrenzen .....	583
Anmerkungen .....	584
Kapitel 20	
<i>Aus vielen – eins?</i> .....	588
Imperien – die große Ausnahme .....	588
Der Zusammenbruch der Imperien .....	588
Integration als Folge von Steuerung .....	590
Subglobale Systeme in der postmodernen Periode .....	591
Lager und Quasi-Imperien .....	591
Einkapselung – ein Prozeß der Konflikteindämmung .....	595
Einkapselung statt Konfliktlösung .....	595
Eine ökonomische Analogie .....	596
Anwendung auf internationale Beziehungen .....	599
Eine historische Perspektive .....	599
Die Wirkung verschiedener Machtkonstellationen .....	601
„Wechselwähler“ im internationalen System .....	602
Das Ende der Ideologisierung .....	604
Konsensformung und regionale Körperschaften .....	605
Machttransfer nach oben .....	606
Die Dialektik der Einigung .....	608

Homogenität und Einigung . . . . .	609
Die Rolle des internationalen Rechts . . . . .	610
Eine globale Perspektive . . . . .	611
Parochialismus in normativen Systemen . . . . .	611
Moralische Gemeinschaften . . . . .	614
Die gewaltlose Gemeinschaft . . . . .	615
Sozialwissenschaft und Globalperspektiven . . . . .	616
Anmerkungen . . . . .	618
<i>Epilog</i> . . . . .	623
<b>Kapitel 21</b>	
<i>Zur Überwindung von Entfremdung und Unauthentizität</i> . . . . .	625
Die Grundkonzepte: Entfremdung und Unauthentizität . . . . .	625
Entfremdend und entfremdet . . . . .	625
Entfremdung und Unauthentizität . . . . .	627
Menschliche Grundbedürfnisse . . . . .	629
Der analytische Status des Konzepts . . . . .	630
Die Grenzen von Sozialisation und sozialer Kontrolle . . . . .	630
Eine vorläufige Liste . . . . .	631
Der Beitrag vergleichender Analyse . . . . .	634
Die Messung der Kosten . . . . .	635
Zwei zusätzliche Bemerkungen . . . . .	639
Unauthentizität: Personal, sektoral und global . . . . .	641
Personale Unauthentizität . . . . .	641
Unauthentische Institutionen und Gesellschaft . . . . .	643
Die Verringerung von Unauthentizität . . . . .	656
Eine dynamische Perspektive . . . . .	656
Das Projekt . . . . .	656
Persönliche Projekte . . . . .	657
Kollektive Projekte . . . . .	658
Gesamtgesellschaftliche Projekte . . . . .	659
Gegenseitige Verstärkung und schrittweise Akkumulation . . . . .	661
Die Verbindung aufrechterhalten . . . . .	662
Differenzierung und Reintegration . . . . .	663
Anmerkungen . . . . .	665
<i>Glossar</i> . . . . .	675
<i>Personenregister</i> . . . . .	679
<i>Sachregister</i> . . . . .	680